

# Programm

des

## Königlichen Bismarck-Gymnasiums

zu

### Pyritz.

Ostern 1896.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Dr. Wehrmann.

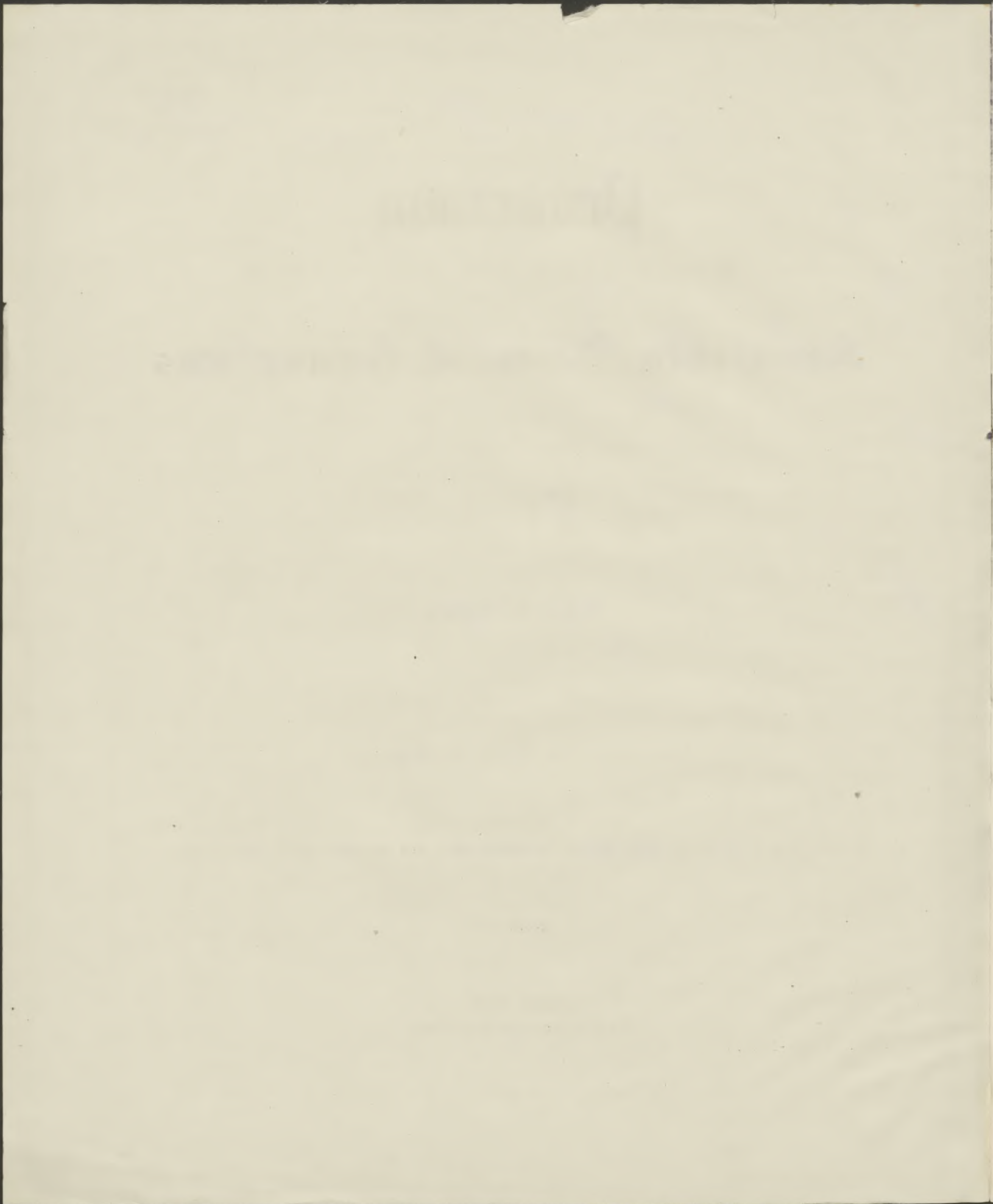
Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

Charakteristische Erscheinungen in der antiken Geschichtschreibung vom Oberlehrer Hans Schirmeister.

Pyritz, 1896.

Druck der Badeschen Buchdruckerei.

1896. Progr.-No. 143.



# Schulnachrichten

von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen	Vorklasse	
										1.	2.
Christliche Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17		4
Deutsch und Geschichts-Erzählungen . . . . .	3	3	3	2	2	3	2 <sup>1</sup> 3	3 <sup>1</sup> 4	23		6
Lateinisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	8	8	56		
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	—	—	—	30		
Französisch . . . . .	2	2	3	3	3	4	—	—	17		
Hebräisch (wahlfrei) . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4		
Englisch (wahlfrei) . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4		
Geschichte und Erdfunde . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	23	2	
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4			30
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8		
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	8		
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4		4
Zeichnen . . . . .	freiwillig 2			2	2	2	2	—	10		
Gesang . . . . .	1 Chorsingen (Unterstimmen)		1 Chorsingen (Oberstimmen)		2		2		5		
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	12		1
Zusammen	33 (4)	33 (4)	35 (2)	35	35	33	30	30	251		22

## 2. Die Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	Lehrer	Kl.	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorklasse		Stunden- zahl
											1.	2.	
1	Dr. Wehrmann, Direktor.	I.	6 Latein 3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.							15
2	Dr. Vetter, Prof. u. Oberlehrer.	O. III.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.		2 Relig. 7 Latein 3 Franz.							20
3	Dr. Mascow, Prof. u. Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 3 Franz.								21
4	Dr. Schmidt, Oberlehrer.	IV.	2 Hebr.	2 Hebr.			3 Franz.	3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.					21
5	Marseille, Oberlehrer.	O. II.	3 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.									21
6	Dr. Buchholz, Oberlehrer.		beurlaubt.										
7	Kehlfass, Oberlehrer.	U. III.				3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen	2 Erdk. 2 Naturb.			24
8	Avé-Sallemant, Oberlehrer.	U. II.			2 Relig. 3 Deutsch 6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech.	2 Relig.		2 Relig.				23
9	Schirmeister, Oberlehrer.	V.					2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				24
10	Piper, Oberlehrer.	VI.	2 Relig. 3 Turnen	2 Relig.				2 Relig.		4 Deutsch 8 Latein 3 Relig.			24
11	Dr. Kausche, Hilfslehrer.			6 Latein	7 Latein		7 Latein	2 Gesch. 2 Erdk.					24
12	Bimmermann, Lehrer am Gym- nasium.		3 Singen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib.	4 Schreib. 2 Erdk.		28
			2 Zeichnen						2 Singen 3 Turnen				
13	Schwanz, Turn- u. Vorschul- lehrer.	Vorkl.			3 Turnen		3 Turnen		2 Naturb.	4 Rechnen	4 Relig. 6 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen		28

### 3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

#### Prima. Klassenlehrer der Direktor.

**Religionslehre.** Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel 1—16, 18 und 20 der Confessio Augustana nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die 3 alten Symbole. Erklärung des Galater- und des Römerbriefes. Wiederholungen. — Griechisches Neues Testament. Hollenberg Hilfsbuch. — 2 St. — Piper.

**Deutsch.** Lebensbilder aus der Lit. Geschichte von Luther bis Lessing, Lesen Klopstockscher Oden, aus Schillers und Goethes Gedankenlyrik, Auswahl aus Laokoon, Braut von Messina, Shakespeares Koriolan; zu Hause aus Goethes Dichtung und Wahrheit, Italienische Reise, Don Carlos, Briefe über Don Carlos, Nathan. Vorträge über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. 8 Aufsätze. — Die betr. Schriftsteller. — 3 St. — Marjeille.

**Latein.** Tacitus Germania. Annalen 1 u. 4 mit Auswahl. Cicero Ausgewählte Briefe. Horaz Oden und Epoden nach einem Plan, sat. I, 1; 6; 9; II. 6. epist. I, 2; 7; 10; 20. Ergänzende Privatlektüre aus Livius B. 31 u. 32. Cicero pro Sulla u. Cato maj. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner Oden und Stellen aus Horaz. Induktive Anleitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische im Anschluß an Gelesenes, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Jedes Vierteljahr ein deutscher Klassenaufsatz über Gelesenes. — Die betr. Schriftsteller. Weirung Lat. Grammatik. — 6 St. (5 St. Lektüre). — Wehrmann.

**Griechisch.** Demosthenes 1. Olynth. und 1. Philipp. Rede. (Zu Hause 2. Olynth. Rede). Plato Protagoras. Homer Ilias nach einem Plane. Sophocles Antigone. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern. Ergänzende Privatlektüre aus Homer's Ilias. — Grammatische Wiederholungen aus allen Gebieten je nach Bedürfnis, nur gelegentlich. Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen, in der Klasse in Anlehnung an den Schriftsteller und nach Diktaten. Jedes Vierteljahr ein deutscher Klassenaufsatz über Gelesenes. — Die betr. Schriftsteller. Seyffert-Bamberg gr. Syntax. — 6 St. — Marjeille.

**Französisch.** Mignet histoire de la révolution française. Molière, le bourgeois gentilhomme. Gelegentliche zusammenfassende, grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen. Fortgesetzte Übungen im Sprechen. Jedes Vierteljahr ein deutscher Klassenaufsatz über Gelesenes. — Die betr. Schriftsteller; Plötz, Franz. Schulgrammatik. — 2 St. — Better.

**Hebräisch** (wahlfrei). Regelmäßige Elementargrammatik und die wichtigsten Regeln der Syntax. Auswendiglernen von Vokabeln und Lektüre zusammenhängender Abschnitte aus den Geschichtsbüchern des A. T. und den Psalmen mit schriftlichen Übungen zur Befestigung in der Grammatik. — Nögelsbach, Hebr. Grammatik; Hebr. Bibel. — 2 St. — Schmidt.

**Englisch** (wahlfrei). Irving the sketch book. Macaulay history of England mit Auswahl. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. — Der betr. Schriftsteller; Tendering, Lehrbuch. — 2 St. — Better.

**Geschichte und Erdkunde.** Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum dreißigjährigen Kriege im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Regelmäßige Wiederholungen nach bestimmten Gesichtspunkten. Repetition der Jahreszahlen. Gruppierende Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. — Jedes Vierteljahr ein Klassenaufsatz über Durchgenommenes. — Herbst, Hilfsbuch, Teil 2 u. 3; Gehring, Geschichtstabellen; Putzger, Geschichtsatlas. — 3 St. — Wehrmann.

**Mathematik.** Wiederholungen des arithmetischen Penjums der früheren Klassen an Übungsaufgaben, Zinseszins- und Rentenrechnungen. Stereometrie nebst mathem. Geographie der Kugeloberfläche. Abschluß der Stereometrie, der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. — Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Lieber und v. Lühmann II u. III; Bardey, Aufgaben. — 4 St. — Mascow.

**Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. — Jedes Vierteljahr ein Klassenaufsatz. — Koppe, Physik. — 2 St. — Mascow.

Die Lehrabschnitte der übrigen Klassen waren dieselben wie in den vorigen Jahren und entsprechen dem allgemeinen Lehrplane. Es genügt daher die Lese Stoffe in den fremden Sprachen und die Themata der deutschen Aufsätze für die oberen Klassen mitzuteilen.

## A. Sprachliche Lektüre.

### Ober-Secunda.

**Latein:** Cicero pro Roscio; Livius B. 24 u. 25 mit Auswahl zur Ergänzung aus B. 22 u. 23; Vergil Aeneis nach einem Plan, einige Eclogen. — **Griechisch:** Herodot. B. 1—5 mit Auswahl und 3. T. unvorbereitet. Homer Odyssee von B. 7 an nach einem Plan. Xenoph. Memor. mit Auswahl. Privatlektüre aus Homer und Herodot. — **Französisch:** Toepffer Nouvelles Genévoises. Barante Jeanne d'Arc. — **Englisch:** Scott Kenilworth.

### Unter-Secunda.

**Latein:** Cicero de imperio, Livius B. 22. Vergil Aeneis nach einem Plan. — **Griechisch:** Xenophon Anab. B. 3 u. 4, Hellenica B. 1 u. 2, Homer Odyssee B. 1—6 mit Auswahl. — **Französisch:** Thiers Bonaparte en Égypte, Scribe les doigts de fée.

## B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

### Prima.

1. a) Die Zustände Italiens zur Zeit Torquato Tassos nach Goethes Dichtung; b. Vergleichung des Alexanderzuges mit dem Zuge Hannibals. 2. (Klassenaufsatz.) Wodurch verdient die Königin Luise von Preußen ein dauerndes Andenken? 3. a) Lobrede auf Hans Sachs bei der Wiederkehr seines Geburtstages; b) Entzwei' und gebiete, tüchtig Wort, Verei' und leite, besserer Hort! 4. In wie weit zeigt sich in Klopstocks Oden vaterländische Gesinnung? 5. Erklärung der Goetheschen Dichtung: „Mahomets Gesang.“ 6. (Klassenaufsatz.) Abschiedsrede an scheidende Mitschüler über Eichendorfs Ausspruch: „Wem Gott will rechte Günst erweisen, Den schickt er in die weite Welt.“ 7. Wodurch und weshalb wird die Katastrophe in der Braut von Messina aufgehalten? 8. In wie fern haben die Hauptpersonen in der Antigone gegen die Mahnung des Chors gefehlt: „Maßhalten ist die erste Bedingung des Glücks?“

### Ober-Secunda.

1. Mit welchem Rechte sagt Schiller im Siegesfeste vom trojanischen Kriege: „Ja, der Krieg verschlingt die besten“? 2. „Ein furchtbar wütend Schrednis ist der Krieg, die Herde schlägt er und den Hirten.“ 3. Ein Charakterbild des Grafen Eberhard. (Nach Uhland.) 4. Aus welchen Beweggründen wird Siegfried von Hagen ermordet? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Umstände erleichterten Alexander dem Großen die Eroberung des persischen Reiches? 6. Inwiefern giebt der erste Aufzug von Schillers Maria Stuart die Einführung? 7. Wodurch wurde Hannibal, trotz des Sieges bei Cannä, an der Unterwerfung der Römer gehindert? 8. Wodurch ist die erbitterte Stimmung der Niederländer gegen die spanische Herrschaft hervorgerufen? (Nach Goethes Egmont.) (Probearbeit.)

### Unter-Secunda.

1. Walter Fürst, Werner Stauffacher, Arnold Melchthal. (Ein Vergleich.) 2. Orleans Not und Errettung. (Nach Schillers Jungfrau von Orleans.) 3. Klebers Tod. Eine Uebersetzung aus Thiers expedition d'Égypte. II, 7. 4. Johanna und Flabeau als Friedenstifterinnen. (Ein Vergleich.) 5. Der Gedankengang des zweiten Monologs in Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 6. Wozu ermahnen uns die Siegesfeiern dieses Jahres? 7. Tellheim und Riccaut de la Marliniere. (Ein Vergleich.) 8. Vorleben Tellheims. 9. Telemachs Ausfahrt. 10. Was verdankt das deutsche Volk dem 18. Januar 1871? (Prüfungsaufsatz.)

## C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1. Deutscher Aufsatz. Mich. 95. Inwiefern ist für Preußen zur Zeit Napoleons I. das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule gewesen? Ost. 96. Warum erweckt die Zeit der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme?

2. Mathematische Aufgaben. Mich. 95. 1. In einem rechtwinkligen Parallelepipedon ist der Rauminhalt = 7056 cbm, die Raumdiagonale = 37 cm und eine Begrenzungsfläche = 252 qcm; wie groß sind die Kanten? 2. Der Kreis  $x^2 + y^2 = 9$  wird von der Geraden  $x - y = 1$  geschnitten; in dem Schnittpunkte sind die Tangenten an den Kreis gelegt; unter welchem Winkel schneiden sich dieselben? 3. Zwei Kreise mit den Halbmessern  $r_1 = 28,987$  und  $r_2 = 34,85$  haben die Centrallinie  $c = 92,76$ ; wie groß ist der Winkel, den die gemeinschaftlichen inneren Tangenten derselben einschließen? 4. Eine Hohlkugel besteht aus einer Metalllegierung, deren spezifisches Gewicht = 8 ist; ihre Wandstärke beträgt 1 dm, ihr Gewicht 150 kg; wie groß ist der Halbmesser der äußeren Kugeloberfläche? Ost. 96. 1. In einer geometrischen Reihe von 40 Gliedern ist die Summe der ersten 20 Glieder = 300, die Summe der letzten 20 Glieder = 900; wie groß ist das erste Glied und der Quotient der Reihe? 2. Um die Ellipse  $\frac{x^2}{81} + \frac{y^2}{49} = 1$  ist das Rechteck beschrieben, dessen Seiten den Axen parallel sind; die beiden Eckpunkte, welche positive Ordinate haben, sind mit den benachbarten Brennpunkten verbunden; welchen Winkel schließen die Verlängerungen dieser Verbindungslinien ein? 3. Um die Seite (AB) eines Flusses zu bestimmen, ist ein Punkt C auf der Verlängerung von AB gewählt; von C aus ist die Kreislinie CD = a gemessen, welche mit BC den Winkel  $\gamma$  bildet; außerdem sind die Winkel ADC =  $\alpha$ , BDC =  $\beta$  gemessen.  $a = 370$  m,  $\alpha = 107^\circ 56'$ ,  $\beta = 93^\circ 42,8'$ ,  $\gamma = 18^\circ 55,5'$ . 4. In welchem Verhältnis stehen die Oberflächen und die Rauminhalte der ein und demselben gleichseitigen Kegel ein- und umgeschriebenen Kugeln?

Befreiungen vom evangelischen Religions-Unterricht haben nicht stattgefunden.

## D. Mitteilungen über den technischen und wahlfreien Unterricht.

### a. Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 171, im W. 171 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6, im W. 8,	im S. —, im W. —,
Aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1,	im S. —, im W. 1,
Zusammen	im S. 7, im W. 9,	im S. —, im W. 1,
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 4%, im W. 5%,	im S. —, im W. 0,5%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; jede Abt. hatte wöchentlich 3 Turnstunden. Zur kleinsten Turnabteilung gehörten 29, zur größten 51 Schüler. Außerdem wurden die 17 Vorschüler im Sommer wöchentlich in 2 Stunden unterrichtet. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesammt im S. 14, im W. 12 Stunden angelegt. Ihn erteilten in Abteilung 1 (Klasse I und O. II) Oberlehrer Piper, in Abt. 2 (Kl. U. II und O. III) Vorschullehrer Schwanz, in Abt. 3 (Kl. U. III und IV) Lehrer am Gymnasium Zimmermann, in Abt. 4 (Kl. V und VI) Schwanz, in der Vorschule im S. Schwanz.

Die Turnstunden wurden im S. auf dem dicht am Gymnasium liegenden und zu dessen ausschließlicher Benutzung stehenden Turnplatz erteilt, mußten aber bei Regenwetter ganz ausfallen. Im W. ist die allerdings ziemlich entfernt liegende Turnhalle des Königl. Seminars für eine beschränkte Anzahl von Stunden zur Verfügung gestellt.

Zu Spielen wurde die dritte Turnstunde verwendet. Außerdem spielten im Frühling, bis das Schwimmen und Baden begann, einige Klassen wöchentlich 1 Stunde freiwillig aber bei fast voller Beteiligung der Klassen unter Leitung der Turnlehrer auf dem Turnplatz. Freischwimmer sind 96 von 171 Schülern, 56%, von diesen haben das Schwimmen erst im letzten Sommer erlernt 13 Schüler.

### b. Gesang.

Gymnasialchor: 2 St. — Vierstimmige Choräle für die Morgenandachten, Motetten, Chöre und Vaterländische Lieder für Kirchenfeste und Schulfeierlichkeiten. 1. Abt. (Unterstimmen) und 2. Abt. (Oberstimmen) je 1 St. gesondert, beide Abteilungen zusammen 1 St. — Serings Chorbuch. — Zimmermann.

V und VI gemeinsam 2 St. — Außer den Vorbereitungen zum Singen, der Kenntnis der Noten, Tonleiter- und Dreiklang-Übungen wurden eine Anzahl Choräle und Volkslieder eingeübt. — 80 Kirchenlieder; Des Knaben Liederschatz von Göcker. — Zimmermann.

Vorschule: Einige leichte Choräle, sowie eine Anzahl Kinder- und Volkslieder wurden nach dem Gehör eingeübt. — Schwanz.

### c. Wahlfreies Zeichnen.

Eine Abteilung (I u. II) 2 St. — Freihandzeichnen nach Gypsmodellen. Planzeichnen. — Zimmermann. — Es beteiligten sich an dem Unterricht:

Im S. aus I 2, O. II 4, U. II 8, zusammen 14 Schüler.

Im W. aus I —, O. II 2, U. II 8, zusammen 10 Schüler.



**Hebräischer Unterricht.**

Am Hebräischen Unterricht der I beteiligten sich 2 Schüler.

Am Hebräischen Unterricht der O. II beteiligten sich 3 Schüler.

**Englischer Unterricht.**

Am dem englischen Unterricht der I nahmen Teil im S. 8, im W. 6.

Am dem englischen Unterricht der O. II nahmen Teil im S. 10, im W. 6.

**E. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.**

	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vorfl.
Religion	Hollenberg, Hilfsbuch Nov. Testam. gr.					Bahn, Bibl. Geschichten A Jaspis, Katechismus C 80 Kirchenlieder			
Deutsch				Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. d. Kl. bearb. von Chr. Muff					Lhecl, Bibel; Wegcl, Lesebuch
Latein	Grammatik von Meiring (später Ellendt-Seyffert)		Ostermann-Müller, Übungsbuch f. d. Kl. Grammatik von Ellendt-Seyffert						
Griechisch	Seyffert-Bamberg, Syntax		Franke-Bamberg, Formenlehre Besener, Elementarb. II. I.						
Französisch	Blöb, Schulgrammatik		Blöb, lect choisies		Blöb, Elementarbuch				
Geschichte	Herbit-Jäger, Hilfsb. Gehring, Geschichtstab. Puzger, Geschichtsatlas		David Müller, Leitfaden		Jäger, Hilfsbuch				
Erdfunde	Debes-Rirchhoff-Kropatsched		Daniel-Volz, Leitfaden Schul-Atlas		Debes, kl. Schul-Atlas				
Mathematik und Rechnen	August, Logarithmentafel		Lieber und v. Lümann, Leitfaden Vardey, Aufgaben				Wulkow, Rechenheft 3	2	Böhme, Rechenheft; Wulkow, Rechenb. I
Naturkunde	Roppe, Schulphysik		Wänitz, Leitfäden der Botanik u. Zoologie						
Gesang			Sering, Chorbuch Göder, Des Knaben Liederbuch						
Englisch	Tendering, Lesebuch								
Hebräisch	Nägelsbach, Gramm.								

Von den in der Klasse gelesenen Schriftstellern werden nur Ausgaben gebraucht, die den bloßen Text geben oder erklärende Anmerkungen in gesonderten Hefen bringen.

## II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Da die Stelle des Rabbiners Dr. Pick, welcher bisher den jüdischen Schülern Religionsunterricht im Gymnasium erteilte, nach dessen Veretzung nach Königsberg nicht wieder besetzt wird, ordnet das Kgl. Prov. Schul-Koll. durch Verf. vom 4. Mai an, daß fortan kein jüdischer Religionsunterricht im Gymnasium gegeben wird.

2. Der Herr Minister empfiehlt durch Erl. vom 11. Juli, thunlichst auf Förderung der Verwendung deutscher Stahlfedern hinzuwirken.

3. Durch Min.-Erl. vom 5. Juni wird gestattet, auf Erfordern vorläufige Bescheinigungen über die bestandene Abschluß- oder Entlassungsprüfung auszustellen.

4. Nach einer Verf. des Kgl. Prov. Schul-Koll. vom 30. Sept. ist die Aufnahme von Schülern der Unter-Secunda, welche mitten im Schuljahre die Veretzungsprüfung bestanden haben, in die Ober-Secunda nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herrn Ministers zulässig.

5. Durch Min.-Erl. vom 24. Dezember werden nähere Bestimmungen getroffen für den Fall, daß Schüler der Unter-Secunda sich der Prüfung vor einer Kgl. Prüfungscommission für Einjährig-Freiwillige unterziehen sollten, ohne die Schule zu verlassen.

6. Verf. des Kgl. Prov. Schul-Koll. vom 4. Dezember beschränkt die Lehraufgabe der röm. Geschichte in O. II und IV auf die Zeit bis zum Tode des Augustus.

7. Zur Anschaffung bez. zur Verwertung im Unterrichte werden empfohlen: Rothert „Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit“; F. v. d. Trenck „Fürst Bismarck“; Marzinowski und Frommel „Bürgerrecht und Bürgertugend“; Grabow „Schrägschrift oder Steilschrift“; Lindner „Der Krieg gegen Frankreich 1870/71“; Maham „Einfluß der Seemacht auf die Geschichte“; L. Schneider „Aus dem Leben Kaiser Wilhelms“; Kirchner „Die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts“; Bruchmann „Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur“; Röschling u. Knötel „Der alte Fritz in 50 Bildern“; Anton von Werner „Kaiserproklamation in Versailles.“

8. Ferienordnung für das Jahr 1896: 1) Osterferien von Sonnabend den 28. März Mittags bis Dienstag den 14. April früh. 2) Pfingstferien von Freitag den 22. Mai Nachmittags bis Donnerstag den 28. Mai früh. 3) Sommerferien von Sonnabend den 4. Juli Mittags bis Dienstag den 4. August früh. 4) Herbstferien von Mittwoch den 30. September Mittags bis Donnerstag den 15. Oktober früh. 5) Weihnachtsferien von Dienstag den 22. Dezember Nachmittags bis Mittwoch den 6. Januar früh.

## III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1895/96 wurde am 23. April mit einer Andacht, Einführung der neu aufgenommenen Schüler und Besprechung der Schulordnung eröffnet. Für den wegen Krankheit beurlaubten Oberlehrer Dr. Buchholz trat Dr. Kaufe ein und übernahm zunächst für das Sommerhalbjahr dessen Vertretung, führte dieselbe aber während des ganzen Schuljahres fort, da

Oberl. Buchholz keine dauernde Besserung für sein Ohrenleiden fand und sich in Folge dessen leider genötigt sah, zunächst einen Nachurlaub zu erbitten und dann um seine Pensionirung einzukommen. Oberl. Buchholz hat seit Ostern 1866 am hiesigen Gymnasium gewirkt und seine ganze Kraft in den Dienst unserer Schule gestellt; mit größter Treue hat er stets seines Amtes gewaltet und seine Schüler in jeder Weise zu fördern verstanden, so daß ihm ein dankbares Andenken bewahrt bleibt. Unsere besten Segenswünsche begleiten den werten Amtsgenossen. Auch Dr. Kaufhe, der uns zu Ostern wieder verläßt, hat sich durch seine gewissenhafte Thätigkeit ein freundliches Andenken gesichert.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein befriedigender, wegen Krankheit im Lehrerkollegium waren nur kürzere Vertretungen nötig. Vom 11. bis 14. Juni nahm der Unterz. an den Verhandlungen der 12. pom. Direktoren-Versammlung in Stettin teil. — Da von Pfingsten bis Michaelis der Unterricht wie in den Vorjahren unter Fortfall fast aller wissenschaftlichen Nachmittagsstunden um 7 Uhr begann, brauchte wegen zu großer Hitze nur an 3 Tagen die letzte Stunde ausgesetzt zu werden. — Am 13. Oktober gingen Lehrer und Schüler zum heil. Abendmahl.

Aus dem vorigen Schuljahre ist noch nachzutragen, daß am 1. April eine öffentliche Feier des 80. Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck in der Aula stattfand, zu der zahlreiche Gäste erschienen waren. Vorträge von Schülern theils in freier, theils in gebundener Rede, die auf das Leben und Wirken des großen Staatsmannes Bezug hatten, wechselten mit Liedern des Gesangchors. Zum Schluß hielt der Direktor eine Ansprache, die in einem Hoch auf den Kaiser ausklang. Darauf ordneten sich die Schüler der einzelnen Klassen und zogen mit ihren Fahnen unter Borantritt der Musik auf den westlich vom Gymnasium gelegenen Schulplatz, wo nach einem vom Direktor auf den Fürsten Bismarck ausgebrachten Hoch zum Andenken an diese Feier von den Klassenersten eine Bismarckeiche gepflanzt wurde. Den von einem Gitter umgebenen Baum nebst Gedenkstein haben sämtliche Schüler gestiftet. — Bei der erhebenden Huldigungsfahrt, welche die Lehrer der höheren Schulen Preußens am 8. April nach Friedrichsruh unternahmen, war unsere Anstalt durch Prof. Vetter, Oberl. Schirmeister und den Unterz. vertreten.

An den Anfang Juni hier stattfindenden Aufführungen des von einem früheren Schüler unseres Gymnasiums, Herrn Direktor A. Gemoll, verfaßten vaterländischen Festspiels „Königin Luise“ beteiligten sich auch mehrere Lehrer und einige Schüler der oberen Klassen, und wurde allen Schülern Gelegenheit gegeben, der Darstellung beizuwohnen, die einen erhebenden Eindruck auf alle Zuschauer machte. Infolge dessen mußte das sonst am 15. Juni gefeierte Ottofest auf den 22. verschoben werden, und fand dasselbe in hergebrachter Weise in der Stadttheide statt. Zur Rückkehr am Abend hatten wieder in sehr dankenswerter Weise einige Väter unserer Schüler Wagen zur Verfügung gestellt. Da am 30. August Manöver in unmittelbarer Nähe der Stadt abgehalten wurde, erhielten die Schüler Erlaubnis, diesem beizuwohnen, und fiel dafür der sonst nach den Sommerferien übliche Ausflug fort.

Zur Feier der 25. Wiederkehr des Sedantages fand am 1. September Festgottesdienst in der St. Moritzkirche statt, zu dem sich die Schüler der oberen und mittleren Klassen mit den Lehrern in feierlichem Zuge begaben. Am 2. September wurde eine öffentliche Schulfest in der festlich geschmückten Aula gehalten, bei der Deklamationen und Gesänge wechselten und von einigen Unter-

Sekundanern die „Kapitulation von Sedan“ von Thouret und von Quartanern das Schulfestspiel von L. Bahlken „Durch Sieg zur Einheit“ aufgeführt wurden. Die Festrede hielt Oberl. Piper, der gefallenen ehemaligen Schüler gedachte der Direktor. Derselbe verteilte zum Schluß die von einem früheren Schüler der Anstalt, Herrn Verlagsbuchhändler Adolf Behrend in Berlin, geschenkten Exemplare des Lindner'schen Werkes „Der Krieg gegen Frankreich“, das sich fast 100 Schüler zu dem ermäßigten Preise selbst beschafft hatten, an folgende Schüler: Ernst Dufft I, Hans Gatz O. II, Adolf Frize und Paul Reschke U. II, Otto Blessin O. III, Adolf Propp U. III, Julius Cohn IV, Wilhelm Zahnw V, Hans Christian VI. Am Nachmittage dieses Tages beteiligten sich die Klassen von I bis IV an dem Festzuge und den Feierlichkeiten, durch welche die gesamte Bevölkerung ihrem Jubel und Dank für die großen Erfolge vor 25 Jahren Ausdruck gab.

Am 15. November und 16. Dezember führte Prof. Mascow eine Anzahl Bilder von einer Reise um die Welt bez. aus Norwegen mit dem Skioptikon vor. — Der vom Gesanglehrer Zimmermann geleitete Musikverein der Primaner und Sekundaner gab am 14. Dezember ein wohl gelungenes Konzert. — Die Weihnachtsfeier fand in gewohnter Weise unter brennendem Christbaum am 20. Dezember in der Aula statt, und wurden die dabei gesammelten Gaben wieder dem Verein für die hiesige Suppenküche überwiesen. — Bei der Feier zum 25 jährigen Gedenktage der Wiederaufrichtung des Deutschen Kaiserreiches am 18. Januar hielt Dr. Kausche die Festrede, und gingen derselben Gesänge und Deklamationen voraus, welche des deutschen Volkes Sehnen zum Ausdruck brachten, während nach einer Festhymne Lieder folgten, die sich auf die Auferstehung des deutschen Reiches bezogen. Zur bleibenden Erinnerung übergab der Direktor eine aus Anstaltsmitteln beschaffte treffliche Nachbildung des großen Gemäldes Anton von Werners Die Kaiserproklamation von Versailles. Die vom Kgl. Prov.-Schul-Kollegium zur Verteilung überwiesenen Exemplare der bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal zu Wörth vom General von Mischke gehaltenen Rede erhielten die beiden ersten Primaner Ernst Heller und Walther Schleusner; die auf Allerhöchsten Befehl übersandten Bücher „Der Krieg gegen Frankreich“ von Lindner wurden 3 Schülern der unteren Klassen: Paul Blenn IV, Fritz Lips V, Erich Baake VI übergeben.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der Weise festlich begangen, daß nach dem Gebet des Direktors, Chorgesängen und einem Prolog eine zusammenhängende Reihe von Szenen aus dem vaterländischen Schauspiel „Die Duitzows“ von Ernst von Wildenbruch von Primanern und Sekundanern in historisch treuen Kostümen zur Darstellung gelangte. Die nicht unerheblichen Kosten wurden durch zwei weitere Aufführungen gedeckt, bei welchen die zahlreich erschienenen Zuhörer den jugendlichen Darstellern jedesmal reichen Beifall spendeten. Bei der Einstudierung der Rollen hatte Oberl. Avé-Lallemant wieder freundlichst dem Unterzeichneten geholfen. — An den Geburts- und Todestagen Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. wurde dieser glorreichen Herrscher in den Morgen-Andachten gedacht. — Mögen auch die patriotischen Feiern, an denen das verflossene Schuljahr besonders reich gewesen ist, zur Belebung des vaterländischen Sinnes in unserer Jugend von bleibendem Segen sein!

Mit Genehmigung des Herrn Ministers wurde im November mit der Errichtung des Handfertigkeitens-Unterrichts begonnen. Prof. Mascow, der früher an einem Kursus der Lehrerbildungsanstalt des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit zu Leipzig theilgenommen hat,

stellte höchst opferwillig seine Zeit und Kraft zur Verfügung, der Vorsitzende des Vereins für Knabenhandarbeit, Herr von Schenkendorff, bewilligte die zur ersten Einrichtung nötigen Mittel; so konnten unter Beihilfe des Buchbindermeisters Herrn Schwarz zunächst 32 Schüler der Klassen I—IV 2 Stunden wöchentlich in Papparbeit unterwiesen werden, und war es eine Freude zu sehen, mit welchem Eifer sich die Schüler dieser nützlichen und für die Erziehung nicht hoch genug zu schätzenden Thätigkeit hingaben. Danach ist zu hoffen, daß der Rousseau'sche Gedanke, in der Handarbeit ein wichtiges Erziehungsmittel zu gewinnen und durch sie die geistige und körperliche Entwicklung zu fördern, auch an unserer Anstalt immer mehr verwirklicht wird und die Schüler lernen, nicht in müßiger Ruhe, nicht in ziellosem Bummeln, nicht in verbotenen Kneipen, sondern in der geordneten Abwechslung zwischen körperlicher und geistiger Thätigkeit Erholung zu schöpfen. Allen, welche dazu geholfen haben, daß der Handfertigkeitsunterricht unsern Schülern geboten werden kann, gebührt daher ganz besonderer, aufrichtiger und herzlicher Dank.

Die Reifeprüfungen wurden am 19. September und 17. März unter Vorsitz des Direktors abgehalten. Die Entlassung der Abiturienten erfolgte am 21. September und 21. März durch Gesang des Gymnasialchors und Ansprache des Direktors, bei der der Osterabiturienten hielt außerdem der Abiturient Heller eine Rede über die Dichter der Freiheitskriege und überreichte als Geschenk der Abiturienten die Büsten von C. M. Arndt und Th. Körner zum Schmuck der Aula. Abschlußprüfungen, auch unter Vorsitz des Direktors, fanden am 19. September und 20. März statt.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1895/96.

	A. Gymnasium									B. Vorschule	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa	1.	2.
1. Bestand am 1. Februar 1895 . . . . .	21	12	24	22	27	25	19	22	172		19
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95 . . . . .	15	3	4	2	1	1	1	3	30		9
3a. Zugang durch Versetzung . . . . .	8	13	18	10	18	16	17	9	118		—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	5	2	—	—	1	1	3	8	20		3
4. Frequenz am Anfang 1895/96 . . . . .	19	16	25	21	26	23	22	19	171		13
5. Zugang im Sommer . . . . .	1	1	1	1	—	—	—	1	5		2
6. Abgang im Sommer . . . . .	4	3	1	—	1	1	—	—	10		—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	2	—	2	—	1	—	—	—	5		1
8. Frequenz am Anfang des Winters . . . . .	18	14	27	22	26	22	22	20	171		16
9. Zugang im Winter . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1
10. Abgang im Winter . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	2		—
11. Frequenz am 1. Februar 1896 . . . . .	18	14	27	22	25	22	22	19	169		17
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 . . . . .	19,4	17,6	17,1	15,1	14,2	12,8	11,6	10,6			8,7

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
Am Anfang des Sommerhalbjahres	161	—	—	10	105	66	—	13	—	—	—	12	1	—
Am Anfang des Winterhalbjahres	162	—	—	9	100	71	—	16	—	—	—	12	4	—
Am 1. Februar 1896 . . . . .	161	—	—	8	98	71	—	17	—	—	—	12	5	—

#### Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben Ostern 1895 erhalten 17 Schüler, davon sind 4 zu einem praktischen Beruf abgegangen;  
 hat Michaelis 1895 " 1 " derselbe ist " " " " " "

### C. Uebersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburtsstag	Geburtsort	Kon- fession oder Religion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Gym- nasium	Jahre in Prima	Gewählte Berufsart oder Studium
Michaelis 1895:									
1	Paul Stapel	9. April 1874	Eichenwalde (Faulenbenz) Kr. Naugard.	evang.	Bauerhofs- besitzer	Altstadt Kr. Pyritz.	11½	2½	Medizin
Ostern 1896:									
1	Ernst Heller	6. Nov. 1877	Eichenwalde (Faulenbenz) Kr. Naugard	evang.	Rentner	Pyritz	9	2	Medizin
2	Walther Schleusner	28. Juni 1877	Stettin	"	Kaufmann †	Pyritz	10	2	Medizin
3	Adolf v. Brand	2. Dez. 1876	Hernsdorf bei Wolzenberg	"	Kgl. Kammer- herr u. Rit- tergutsbes.	Lauchstädt	1½	2*)	Jura
4	Max Leist	13. Mai 1873	Neudamm	"	Kaufmann	Neudamm	1	4 <sup>2</sup> )	Theologie
5	Felix Hering	22. Dez. 1877	Danzig	"	Gensdarme- rie-Major	Stettin	1	2*)	Kais. Marine
6	Paul Riemischneider	27. Juli 1876	Stettin	"	Kaufmann	Stettin	1	2*)	Jura
7	Paul Proß	11. Juni 1876	Beelitz bei Potsdam	"	Bäckerstr. †	Beelitz	4¾	2	Kais. Post
8	Heinrich Schmidt	26. Febr. 1872	Henschleben bei Erfurt	"	Universitäts- Professor	Breslau	1½	3 <sup>3</sup> )	Landwirt

\*) Vorher auf dem König Wilhelms-Gymnasium zu Stettin. <sup>2</sup>) Vorher auf dem Königl. Gymnasium zu Rüstern. <sup>3</sup>) Vorher auf dem Marienstifts-Gymnasium zu Stettin und auf dem Friedrichs-Gymnasium zu Breslau.

## D. Schüler-Verzeichnis.

Bestand am 1. Februar 1896.

(Ohne nähere Bezeichnung des Wohnorts der Eltern Pyritz.)

Nr.	Name	Eltern	Wohnort	Nr.	Name	Eltern	Wohnort
<b>Prima.</b>				6	Wilhelm SENSE	Gerichtsvollzieher a. D.	
1	Ernst Heller	Rentner		7	Reinhard Schönwald	Forstmeister	Massin
2	Waltherr Schleusner	Kaufmann †		8	Waltherr Preuß	Oberstlieutenant	Cüstrin
3	Franz Munt	Gutsbesitzer	Hermanns- wünsch	9	Max Habek	Gensdarm	
4	Adolf von Brand	Kammerherr	Lauchstädt	10	Willibald Riemann	Pastor	Zecherin
5	Max Leist	Kaufmann	Neudamm	11	Hermann Simon	Pastor	Glasow
6	Felix Hering	Gensdarmrie- Major	Stettin	12	Kuno Grafmann	Administrator	Frizow
7	Paul Riemschneider	Kaufmann	Stettin	13	Konrad Schliephacke	Pastor	Werblitz
8	Paul Broß	Bädermeister †		14	Fritz Leonhardt	Kaufmann	Soldin
9	Heinrich Schmidt	Universitäts- Professor	Breslau	15	Georg Croner	Kaufmann	
10	Kurt Schier	Gutsbesitzer	Brendemühl	16	Franz Gröpler	Bauerhofsbesitzer	Mellentin
11	Paul Klens	Lehrer		17	Waltherr Stiemcke	Administrator	Altstadt-Pyritz
12	August Gesehe	Landwirt	Selchow	18	Bruno Schwarz	Kaufmann	
13	Hermann Klare	Rektor	Berlinchen	19	Gottlieb Schwanz	Gymnasiallehrer	
14	Otto Boettcher	Lehrer		20	Johannes Ruffmann	Landwirt	Al.-Rischow
15	Adolph Janson	Kaufmann		21	Ernst Splinter	Eisenbahnbe- triebssekretär †	
16	Paul Schoepke	Fabrikbesitzer †	Berlin	22	Ulrich Thilo	Administrator	Rehfeld
17	Eugen Dietrich	Beamter	Berlin	23	Fritz von Voigt	Administrator †	
18	Waltherr Springborn	Rektor	Stettin	24	Gottfried Wollmann	Rentmeister	
				25	Wilhelm Maschow	G.-Professor Oberlehrer	
<b>Ober-Sekunda.</b>				26	Ernst Winkelmann	Schneidemühlen- besitzer	Gardelegen
1	Heinrich Graf von Schwerin	General-Land- schafts-Direktor †	Pużar	27	Eberhard v. Ramin	Rittergutsbesitzer	Brunn
2	Wilhelm Melhorn	Pastor	Marienthal	<b>Ober-Tertia.</b>			
3	Hans Gaß	Schneidermeister		1	Arthur Jahr	Agent †	
4	Paul Bary	Kaufmann †	Berlin	2	Hans Blumberger	Rechnungsrat	Stettin
5	Felix Baensch	Garnisonverwal- tungs-Direktor	Stettin	3	Erich Ladewig	Kreis-Auschuß- Sekretair	Soldin
6	Georg Ulrich	Gutsbesitzer †		4	Wilhelm Gerholz	Fabrikant	Reeh
7	Waltherr Sternberg	Pastor	Pißerwitz	5	Fritz Meene	Seminarlehrer	
8	Fritz Schlütter	Dr. med. Arzt		6	Otto Blesin	Rentner	
9	Hans Frh. v. Dörn- berg	Rgl. Landrat	Rassel	7	Georg Stiemcke	Administrator	Altstadt-Pyritz
10	Kurt Wollmann	Rgl. Rentmeister		8	Georg Sternberg	Pastor	Pißerwitz
11	Paul Seefeld	Bauerhofsbes. †		9	Georg Ebers	Seminar-Oberl.	
12	Karl Groepler	Bauerhofsbesitzer	Mellentin	10	Georg Steffen	Kaufmann †	Soldin
13	Richard Zümmeley	Gutsbesitzer †	Sabow	11	Christian Feuerhelm	Bauerhofsbesitzer	Staffelde
14	Gerhard Stroede	Pastor	Plönzig	12	Hans Maschow	Professor	
<b>Unter-Sekunda.</b>				13	Waltherr Zimmer- mann	Lehrer am Gym- nasium	
1	Karl Krause	Kaufmann †		14	Edmund von Witt- genstein	Post-Direktor	
2	Adolf Friße	Pastor	Rözig	15	Wilhelm Dumke	Stations-Ein- nehmer †	
3	Paul Reischke	Landwirt	Schulau	16	Martin Schliephacke	Pastor	Werblitz
4	Wilhelm Bertholz	Lehrer	Batow				
5	Gottlieb Lehmann	Reiseprediger					

Nr.	Name	Eltern	Wohnort	Nr.	Name	Eltern	Wohnort
17	Paul Berg	Arzt †	Marienburg	17	Michael Feldhahn	Pastor	Clausdorf
18	Karl von Scheven	Pastor	Cunow	18	Richard Albrecht	Lehrer	Diedow
19	Julius Abraham	Kaufmann	Alt-Stüdniß	19	Richard Blesin	Stadthaupt- kassenrendant	
20	Hans von Voigt	Administrator †		20	Wilhelm Lippmann	Bahnhofs- Restaurateur	
21	Curt Kramer	Kreis-Physikus	Berlin	21	Johannes Stiemcke	Administrator	Altstadt-Pyritz
22	Karl Tieß	Prokurist an der deutschen Bank		22	Fritz Kerck	Brauereibesitzer	
<b>Unter-Tertia.</b>				<b>Quinta.</b>			
1	Ernst Lettenborn	Landwirt	Briezig	1	Wilhelm Zahnow	Lehrer	
2	Adolf Bropp	Hauptmann †		2	Willy Fischer	Bahnmeister	
3	Kurt Lips	Fabrikbesitzer		3	Adolf Bütow	Lehrer	
4	Paul Schleusner	Kaufmann †		4	Herbert Ladewig	Obersteuer-Con- troleur	
5	Karl Gütler	Arzt †	Kronheide	5	Franz Cirjovius	Administrator †	
6	Johannes Lehmann	Reiseprediger		6	Oskar Schwarz	Kaufmann	
7	Sally Hirsch	Kaufmann		7	Robert Grabow	Beigeordneter	
8	Siegfried Levin	Kaufmann		8	Werner Reßlaff	Kaufmann	
9	Alexander Graf von Schlieffen	Rgl. Landrath		9	Fritz Lips	Fabrikbesitzer	
10	Fritz Graßmann	Administrator	Fritzow	10	Erich Sprenberg	Gutsbesitzer	Freiburg
11	Emil Fischer	Bahnmeister		11	Martin Abraham	Kaufmann	Alt-Stüdniß
12	Wilhelm Hübner	Rentner		12	Karl Schmidt	Lehrer	
13	Gerhard Simon	Pastor	Glasow	13	Konrad Schulz	Kaufmann	
14	Fritz Bühlke	Rendant		14	Bruno Gabbert	Kaufmann †	
15	Ludwig Benduhn	Kaufmann		15	Erich Bütow	Lehrer	
16	Wilhelm Ramzow	Lehrer		16	Paul Sodemann	Rentner	Stettin
17	Erich Kramer	Kreis-Physikus		17	Paul Hansen	Mauer- und Zimmermeister	
18	Friedr. Wilh. Krüger	Gutsbesitzer	Brügge	18	Georg Benduhn	Färbereibesitzer	
19	Paul Lüpke	Pastor	Briezig	19	Hans Schönfeldt	Destillateur	
20	Arnold Blöß	Bauerhofsbesitzer	Gr.-Zarnow	20	Bruno Picht	Mittmeister	Stuthof
21	Karl Liebenow	Rürschnermeister		21	Fritz Died	Bauerhofsbesitzer	Marienthal
22	Willy Kramer	Kreis-Physikus		22	Hans Sperling	Kaufmann	
23	Hugo Brühlmeyer	Leutnant a. D.					
24	Walthar Schulz	Landwirt †	Maulin				
25	Fritz Borcke	Kaufmann					
<b>Quarta.</b>				<b>Sexta.</b>			
1	Ernst Schlütter	Arzt		1	Hans Christian	Lehrer	
2	Julius Cohn	Kaufmann		2	Georg Breymann	Photograph	
3	Hermann Bläsing	Kaufmann		3	Erich Bache	Buchdruckereibes.	
4	Max Cirjovius	Administrator †		4	Richard Lehmann	Tischlermeister	
5	Paul Wenn	Fleischermeister		5	Otto Westphal	Lehrer	
6	Ernst Ringeltaube	Pastor	Gr.-Rischow	6	Emil Kohlshmidt	Buchhändler	
7	Erich Timm	Steuer-Ein- nehmer		7	Erich Marjeille	Oberlehrer	
8	Berthold Bülow	Pastor emer.		8	Hans Hansen	Maurermeister	
9	Arnold Matthews	Kaufmann		9	Georg Epichalsky	Steueraufseher	
10	Martin Lüpke	Pastor	Briezig	10	Richard Bühlendorff	Post-Sekretär	Justinenhof
11	Otto Krüger	Gutsbesitzer	Brügge	11	Karl Cirjovius	Gutsbesitzer	
12	Alfred Schwarz	Kaufmann		12	Ernst Bertholz	Rentner	
13	Arnold Wolter	Bauerhofsbesitzer	Ffinger	13	Richard Schleusner	Bädermeister	
14	Georg Streiß	Mühlenbesitzer	Mauschmühle	14	Bernh. Sprenberg	Gutsbesitzer	Freiburg
15	Karl Stöhr	Bauerhofsbesitzer	Strohsdorf	15	Walter Niewert	Ober-Inspektor	Liebensfelde
16	Erich Köhler	Schneidermeister		16	Willy Scheel	Ackerbürger	
				17	Fritz Hartwig	Arzt	
				18	Gerhard Mascow	Professor	
				19	Paul Schulz	Kaufmann	



Nr.	Name	Eltern	Wohnort	Nr.	Name	Eltern	Wohnort
<b>Vorklasse.</b>				9	Richard Gäsche	Schornsteinfegermeister	
1	Werner Bade	Buchdruckerei- besitzer		10	Theodor Wehrmann	Gymnasial- Direktor	
2	Siegfried Baße	Baurat		11	Kurt Bläsing	Kaufmann	
3	Wilhelm Rauß	Landwirt	Repenow	12	Walter Ebers	Sem.-Oberlehrer	
4	Erich Bläsing	Kaufmann		13	Albert Kemper	Viehändler	
5	Karl Hansen	Maurermeister		14	Immanuel Girsovius	Gutsbesitzer	Justinenhof
6	Kurt Schütz	Fabrikbesitzer	Lippehne	15	Fritz Girsovius	Gutsbesitzer	Justinenhof
7	Willy Otto	Inspektor †	Coffin	16	Rudolf Marseille	Oberlehrer	
8	Siegfried Marseille	Oberlehrer		17	Willy Schulz	Kaufmann	

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Programmensammlung** (unter Verwaltung des Oberl. Marseille) wurde durch regelmäßige Mitteilung der wichtigeren neueren Abhandlungen in Verbindung mit einem vom Oberl. Schirmmeister geleiteten Lesezirkel zur Kenntniß der Kollegen gebracht.

2. Die **Lehrerbibliothek** (ebenfalls unter Verwaltung des Oberl. Marseille) wurde durch folgende Werke vermehrt: a) Geschenkt wurden außer einer Anzahl von Werken durch H. Oberprediger Berg und H. Oberl. Dr. Buchholz: Publikationen aus den Rgl. Preuß. Staatsarchiven Bd. 61—63. Leitfaden f. den Turnunterricht in den preuß. Volksschulen. Baltische Studien 44. Jg. Jahrbuch für Jugend- und Turnspiele 4. Jahrg. b) Angeschafft wurden: Matthias, praktische Pädagogik f. höh. Lehranstalten. Kethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen IX. Jg. Weise, Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Bartsch, Deutsche Liederdichter des 12.—14. Jh. Simrock, Die Edda. Stolz, Historische Grammatik der latein. Sprache: Stammbildungslehre. Kammer, Kommentar zu Homers Ilias. von Wilamowitz-Moellendorff, Euripides' Herakles. Fox, Demosthenes' Rede f. die Megalopoliten. Harnack, Lehre der 12 Apostel. Holzmann, Handkommentar zum N. T. Bd. II. u. III. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands Fortf. Dillmann-Rittel, Handbuch der alttestamentl. Theologie. Wachsmuth, Einleitung in d. Studium der alten Gesch. Allgem. deutsche Biographie Bd. 39. Lamprecht, Deutsche Gesch. 5. Bd. Erler, Deutsche Geschichte. Naudé, Forschungen zur Brandenb.-Preuß. Gesch. 7. Bd. Prölk, Königin Marie Antoinette. Hölzel, Geograph. Charakterbilder. Textbeilage. Goeler v. Ravensburg, Grundriß der Kunstgeschichte. Maham, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Von Zeitschriften wurden fortgesetzt: Rehrbach, Mitteilungen für Erziehung und Schulgeschichte. Fauth und Köster, Zeitschr. f. Religionsunterricht. H. J. Müller, Zeitschr. f. Gymnasialwesen. Knoop und Haaf, Blätter f. pommerische Volkskunde.

3. Die **Schülerbibliothek** (auf die einzelnen Klassen verteilt, je unter der Leitung des betreffenden Klassenlehrers, insgesamt unter der Verwaltung des Oberl. Reßlaff) wurde durch folgende Bücher bereichert: Pederzani Weber, Belagerung von Straßburg; Wyß-Bonnet, Der

schweizerische Robinson; Hoffmann, Robinson Crusoe; v. Köppen, Fürst Bismarck; Halling, Gedichte von Schach; Zurbonson, Deutsche Litteraturkunde; Evang. Kirchenzeitung, Duell und christliche Kirche; Reise in das gelobte Land; Biernagki, Bilder aus den deutschen Küstenländern der Ostsee; Diez, Hohenzollernfürsten; Feldbriefe von Rindfleisch; Heinze, Quellenlesebuch; F. Dahn, Ein Kampf um Rom; C. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; Rogge, Fürst Bismarck; Cl. Reichner, Jakob Ehrlichs Schicksale; Rothert, Karten und Skizzen; 12 Bände Jugendschriften von Ch. v. Schmid u. a.; Berger, Albrecht Dürer; Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin; v. d. Trend, Fürst v. Bismarck; Beyer, Um Pflicht und Recht; H. Gering, Die Edda; Th. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich; v. Arnim, Des Knaben Wunderhorn; A. Mauer, Geogr. Bilder, 1 Bd.; Rahmeyer u. Schulze, Naturgesch. in Lebensgemeinschaften, 3 Bde.; Ziegler, Aus Pompeji; P. Brandt, Von Athen zum Tempethal; 9 Bände Missions-Bilder und Schriften von Petrich u. Grundemann.

4. **Das physikalische Kabinett** (unter Leitung des Prof. Dr. Maschow) wurde vermehrt durch zwei große galvanische Elemente und verschiedene Ergänzungen zu der Dynamomaschine.

5. Die **Sammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht** (unter Aufsicht des Oberl. Reklaff) erhielt folgenden Zuwachs: 1 Haubentaucher, 1 Alligator, ausgestopft im Schilfe stehend, 1 Blässhuhn (Geschenk des Quint. Hansen), 1 Würger nebst 2 Gelegen, 7 Tafeln ausländischer Kulturpflanzen von Göring-Schmidt. Als Geschenke der Unter-Tertianer Graßmann und Borcke 1 Hühnerhabicht und 1 Sperber, der Quartaner Bläsing, Timm und Köhler 1 Schwarzdroffel, 1 Schlangenhaut, 1 Nashornkäfer und 1 Schwarzdroffel, des Sextaners Hansen 1 Maulwurf.

6. Die **geographische Sammlung** (ebenfalls unter Leitung des Oberl. Reklaff) wurde erweitert durch 2 Schulwandkarten von Keil (Thüringen — Saale und Werra) und Richter (Pommern) und 6 geographische Charakterbilder aus Hölzels Verlag.

7. Die **Sammlung ägyptischer Altertümer** (unter Aufsicht des Oberl. Marseille) und

8. Das prähistorische und geschichtliche **Museum** (unter Verwaltung des Oberl. Schirmeister) erhielten keinen Zuwachs.

9. Der **Litteratura discipulorum gymnasii** wurde einverleibt: W. Gemoll, die Realien bei Horaz.

10. Die zur Benutzung stehende **Schulbücher-Sammlung** (unter Verwaltung des Oberl. Dr. Schmidt) erhielt von H. Oberl. Dr. Buchholz, verschiedenen Verlagsbuchhandlungen und einigen Schülern eine Anzahl Schulbücher und Ausgaben von Schulschriftstellern.

Aus den Mitteln der Anstalt wurde Julius Scholz Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III. in Breslau in Farbenlichtdruck zum Schmuck des Vestibules angeschafft.

Für alle der Anstalt zugewandten Geschenke sagen wir hier noch einmal den gütigen Gebern herzlichsten Dank.

## VI. Stiftungen.

Die für ehemalige Schüler des Gymnasiums bestimmten Zinsen der Zinzowstiftung erhielt ein Student der Theologie, die der Kohtstiftung ein Student der Mathematik. Das Jubiläumstipendium wurde zur Anschaffung von Schulbüchern einem Untersecundaner verliehen.

## VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Auf Verfügung des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums wird folgender Ministerial-Erlaß zur Kenntniß gebracht:

Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines anderen Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will

sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifender Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprißlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 14. April** früh. Die Aufnahmeprüfung neuer Schüler findet **Montag den 13. April**, vormittags 9 Uhr, im Konferenzzimmer statt. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete jeder Zeit entgegen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat, falls er bereits eine höhere Schule besucht hat, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen, außerdem Geburts- und Impfschein bezw. Wiederimpfschein. — Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche nachzusehen ist, bevor feste Abmachungen getroffen sind.

Pyriz, den 24. März 1896.

**Dr. P. Wehrmann,**  
Königlicher Gymnasial-Direktor.